

Ein Verhältnis, das sich durchaus unterschiedlich charakterisieren lässt:  
Mensch & Maschine? Mensch vs. Maschine? Mensch zu Maschine? Die Menschmaschine?

Schon im Altertum erörtern Philosophen die Austauschbarkeit des Menschen. Seit Jahrzehnten schwankt die Debatte über künstliche Intelligenz zwischen Utopie und Dystopie, zwischen der Hoffnung auf technischen Fortschritt und der Angst vor Entmündigung des Menschen.

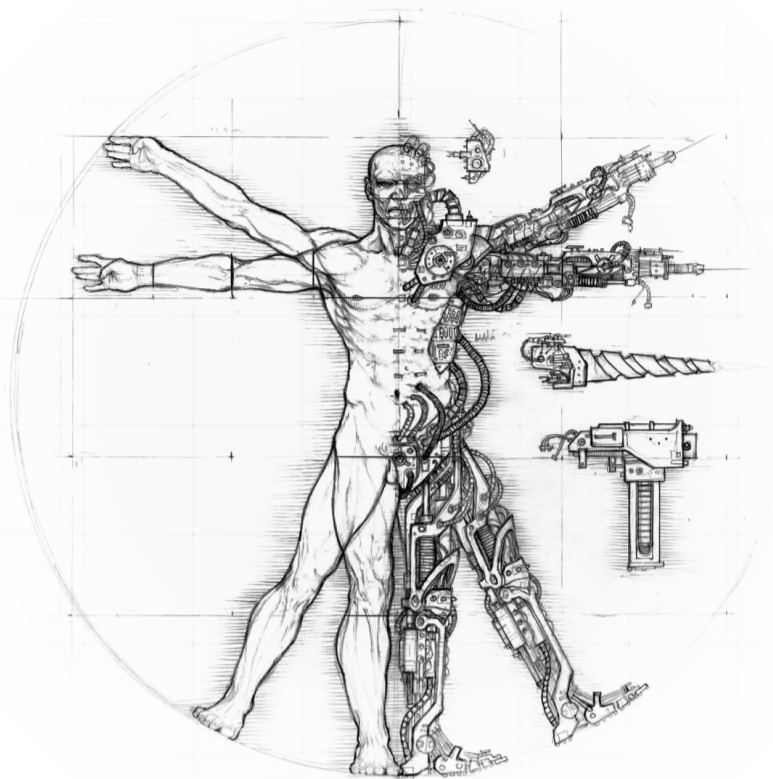
Die Technisierung spielt nicht nur in Hollywood-Blockbustern eine bedeutende Rolle, sondern zunehmend auch in unserem Alltag. Digitale Assistenten, selbstfahrende Autos, 3D-Drucker, intelligente Roboter – Computertechnologien verändern unsere Welt. Wir reden mit unseren Smartphones, vertrauen dem Navi, lassen Algorithmen Nachrichten für uns auswählen.

Je menschähnlicher Roboter werden, je persönlicher ihre Kommunikation mit uns wird, desto mehr integrieren wir sie in den eigenen Alltag, desto mehr machen wir uns von ihnen abhängig. Auch könnten emotionale Bindungen, die wir zu diesen Maschinen aufbauen, möglicherweise irgendwann zu einem Problem werden. Wenn wir heute schon kaum unser Smartphone aus der Hand legen können, wie sähe es dann wohl mit einem humanoiden Sozialroboter aus?

Der Einsatz von Robotern und künstlicher Intelligenz beeinflusst besonders unsere Arbeitswelt. Die Ersetzbarkeit der menschlichen Arbeitsleistung ist weitreichender als Vielen bewusst ist: Computer schreiben heute schon einfache Texte für Journalisten oder durchforsten juristische Akten für Anwälte. Welche neuen Berufszweige werden sich entwickeln und wie steht es um die rechtlichen Fragen?

Wie immer sind unsere Veranstaltungen für Alle frei zugänglich: Gerne dürfen Sie auch in Begleitung von Alexa kommen oder unser Programm an Ihren Staubsauger-Roboter weitergeben. Und wenn Sie ihr Smartphone darum bitten, wird es Sie bestimmt an unsere Veranstaltungen erinnern!

# WuV-Programm Sommersemester 2018



## Mensch – Maschine



### WuV dankt für die Unterstützung:



<p><b>Transhumanismus – Unterwegs zum „neuen Menschen“?</b> Die Verschmelzung von Natur, Mensch und Maschine</p>	<p>Montag, 12. März 2018, 19.00 Uhr Die Bäckerei, Dreieiligenstr. 21a</p>	<p>Roland Benedikter Reinhard Margreiter</p>
<p><b>Verwahrung und Verwahrlosung</b> Kinder mit Behinderungen auf Pavillon 15 „Am Steinhof“ von 1945 bis in die 1980er Jahre</p>	<p>Donnerstag, 22. März 2018, 18.00 Uhr fhg - FH Gesundheit, Hörsaal 1, Innrain 98</p>	<p>Hemma Mayrhofer Pier-Paolo Pasqualoni</p>
<p><b>WissensDurst Festival Mensch - Maschine</b></p>	<p>Montag, 23. April 2018 Dienstag, 24. April 2018 Mittwoch, 25. April 2018  jeweils ab 19.00 Uhr Brennpunkt coffee competence Viaduktbogen 46-48</p>	<p>Stephan Schlögl Marco Russo  Gabriele Werner-Felmayer Justus Piater  Rainer Böhme Verena Stühlinger</p>
<p>Wie Wir Leben Wollen: <b>Open Source und D.I.Y.</b> Wege zu einer demokratischen Technisierung</p>	<p>Sonntag, 6. Mai 2018 Workshop: 14.30 Uhr Diskussion: 18:00 Uhr Spielraum für Alle, Franz-Fischer-Str. 12</p>	<p>Infos zu DiskutantInnen und Workshop folgen!</p>
<p><b>Artificial Companions</b> Der Roboter als neuer bester Freund des Menschen?</p>	<p>Donnerstag, 24. Mai 2018, 19.00 Uhr SoWi, Hörsaal 2, Universitätsstr. 15</p>	<p>Michaela Pfadenhauer Claudia Globisch</p>
<p><b>Pflege- und Sexroboter</b> Welche Probleme sollen und können sie lösen?</p>	<p>Dienstag, 5. Juni 2018, 19.00 Uhr Claudiana, Altstadt, Herzog-Friedrichstr. 3</p>	<p>Anne Siegetsleitner Lisa Pfahl</p>

### Was ist WuV und was machen wir eigentlich?

Wissenschaft und Verantwortlichkeit (kurz WuV) wurde 1986 als Senatsarbeitskreis gegründet und ist heute als Verein ein Gemeinschaftsprojekt der Leopold-Franzens-Universität, der medizinischen Universität, des Management Center Innsbruck und der ÖH Innsbruck.

Wir sind eine Plattform die den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördert. Daher greifen wir aktuelle Themen auf und diskutieren mit einem breiten Publikum die Einflüsse von Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

WuV organisiert Vorträge, Diskussionen, Buchpräsentationen und Filmvorführungen. Unser Ziel ist es, eine möglichst abwechslungsreiche Bandbreite an Themen für viele unterschiedliche Interessen zu bieten. Unsere Veranstaltungen sind kostenlos und für alle frei zugänglich.

Da wir gerne neue Ideen für unser Programm umsetzen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen und Vorschläge. Wir hoffen, dass unsere Veranstaltungen Ihren Geschmack treffen und freuen uns auf viele BesucherInnen und anregende Diskussionen.

Mehr Information, Anmeldung zu unserem Newsletter und aktuelle Programmhinweise finden Sie unter [www.wuv.uibk.ac.at](http://www.wuv.uibk.ac.at).

### Kontakt & Impressum:

Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit  
Herzog-Friedrich-Straße 3  
6020 Innsbruck

mail: [arbeitskreis-wuv@uibk.ac.at](mailto:arbeitskreis-wuv@uibk.ac.at)  
fon: 0512-507-35400 und -35401  
fax: 0512-507-38309  
web: <http://www.uibk.ac.at>

ZVR-Nr.: 806274014

### Bildnachweise:

Virtuvian Cyborg: Ben Stephenson | Eingang des Pavillon 15: User Haefel, commons.wikimedia.org | Wissensdurst Logo: Verein für lokale Wissenschaftskommunikation | Anti-Copyright-Logo: Heinrich Pan | robot dog: User johnny\_automatic, openclipart.org | Rosie: Hanna-Barbera Productions  
Alle Bearbeitungen und weitere Grafiken: WuV

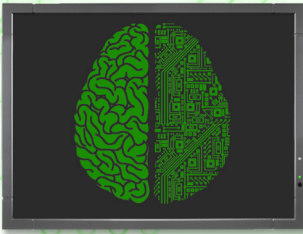
Zwitscher' mit uns!  
[twitter.com/arbeitskreisWuV](https://twitter.com/arbeitskreisWuV)



Wir freuen uns über Zuspruch auf Facebook!  
[facebook.com/arbeitskreisWuV](https://facebook.com/arbeitskreisWuV)







## Transhumanismus - Unterwegs zum „neuen Menschen“? Die Verschmelzung von Natur, Mensch und Maschine

Montag, 12. März 2018, 19.00 Uhr  
Die Bäckerei, Dreiheiligenstraße 21a

Vortrag: **Roland Benedikter**  
Moderation: **Reinhard Margreiter**

Unter den Schlagworten „Transhumanismus“ und „human enhancement“ ist in den vergangenen Jahren eine Körperindustrie entstanden. Sie hat das Ziel, sowohl den menschlichen Körper wie den menschlichen Geist durch direkte Verschmelzung mit Technologie auf eine „neue Stufe“ zu heben - jenseits der bisherigen Menschen. Hauben, die drahtlos Gehirnaktivitäten messen, sollen bald auch im Alltag Gedanken „lesen“. Die „Digitalisierung der Gefühle“ ist zum neuen Kernforschungsbereich führender Universitäten wie Stanford geworden. Durch zunehmende Austauschbarkeit des Körpers und neue Mensch-Maschine-Konvergenzverfahren wie „mind uploading“ streben Weltkonzerne mit Milliardeninvestitionen nach baldiger Unsterblichkeit. Die Frage ist, ob es zum scheinbar unaufhaltsamen Trend technoider „Neuhumanität“ eine humanistische Alternative gibt - und wenn ja, wie sie aussehen könnte. Es geht um die Zukunft des Menschseins.

**Roland Benedikter** ist Co-Direktor des Center for Advanced Studies, Eurac Research Bozen, Forschungsprofessor für Multidisziplinäre Politikanalyse in residence am Willy Brandt Zentrum der Universität Breslau und Affiliated Scholar am Institute for Ethics and Emerging Technologies Hartford, Connecticut. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zur Humanismus-Transhumanismus-Debatte.

In Kooperation mit: Forschungsplattform Organizations & Society



## Open Source und D.I.Y Wege zu einer demokratischen Technisierung

Sonntag, 6. Mai 2018  
Workshop: 14.30 – 17.30 Uhr (Anmeldung erforderlich!)  
Diskussion: 18:00 Uhr  
Spielraum für Alle, Franz-Fischer-Straße 12

Die Potentiale der rasant fortschreitenden Technisierung sind scheinbar grenzenlos und betreffen nahezu alle Facetten unserer Gesellschaft. Doch so verlockend sie auch sein mögen, so schwierig ist es auch, die damit einhergehenden Gefahren abzuschätzen. So scheint technologische Entwicklung etwa untrennbar mit finanziellen Mitteln verbunden und zahlreiche Beispiele wie Google zeugen von bedrohlich wachsenden Monopolstellungen. Bietet die Open Source Community eine mögliche Antwort auf solche Entwicklungen und kann sie zu einer Demokratisierung in der Technologie beitragen? Kann der D.I.Y. (Do it yourself) Ansatz ein Gegengewicht zu drohender Entfremdung und Abhängigkeit darstellen? Solche und ähnliche Fragen sollen mit verschiedenen Gästen im Rahmen der Veranstaltungsreihe Wie Wir Leben Wollen diskutiert werden.

Begleitend bieten wir in Zusammenarbeit mit FabLab Innsbruck einen **Workshop** an, in dem Interessierte einen Einblick in die Möglichkeiten computergesteuerter Produktionsmethoden aus dem Open Source Bereich - etwa 3D Druck - bekommen können. Das FabLab Innsbruck ist eine offene Werkstatt, die Privatpersonen den Zugang zu modernen Produktionsverfahren ermöglicht. fablab.spielraumfueralle.at

Nähere Infos zu teilnehmenden DiskutantInnen, Ablauf des Workshops und Anmeldung folgen in Kürze auf unserer Homepage (uibk.ac.at/wuv/) sowie im Newsletter!

In Kooperation mit: Spielraum für Alle, FabLab Innsbruck, Wie Wir Leben Wollen



## Verwahrung und Verwahrlosung Kinder mit Behinderungen auf Pavillon 15 „Am Steinhof“ von 1945 bis in die 1980er Jahre

Donnerstag, 22. März 2018, 18.00 Uhr  
fhg - Fachhochschule Gesundheit, Hörsaal 1, Innrain 98

Vortrag: **Hemma Mayrhofer**  
Moderation: **Pier-Paolo Pasqualoni**

Noch bis in die 80er Jahre waren Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen, die als nicht oder unzureichend förderbar eingestuft worden waren, in der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ umfassender Vernachlässigung ausgesetzt. Die soziale Praxis war von Distanzierungs- und Entpersönlichungsstrategien des Personals gegenüber den Kindern, sowie dem großzügigen Einsatz freiheitsbeschränkender Mittel geprägt.

Im Vortrag werden zentrale Aspekte des Gewaltsystems auf Pavillon 15 nachgezeichnet. Die zeithistorischen Erkenntnisse sollen abschließend auch auf ihre Bedeutung für die Gegenwart hin befragt werden. Nicht zuletzt zeigen aktuelle Berichte menschenrechtlicher Kontrollorgane, dass Missstände in der stationären Unterbringung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen keineswegs ein Problem der Vergangenheit sind.

**Hemma Mayrhofer** ist Soziologin und wissenschaftliche Geschäftsführerin am IRKS - Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie in Wien. Sie beschäftigt sich u.a. mit Sozialer Inklusion und Exklusion, der Soziologie der Sozialen Arbeit sowie Disability Studies. Sie ist Co-Autorin und Projektleiterin der Studie „Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in der Wiener Psychiatrie von 1945 bis 1989“

In Kooperation mit: fhg - Fachhochschule Gesundheit, Haus der Begegnung



## Artificial Companions Der Roboter als neuer bester Freund des Menschen?

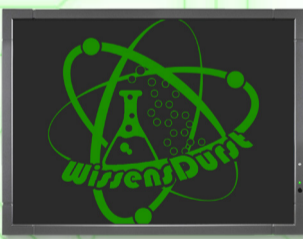
Donnerstag, 24. Mai 2018, 19.00 Uhr  
SoWi, Hörsaal 2, Universitätsstraße 15

Vortrag: **Michaela Pfadenhauer**  
Moderation: **Claudia Globisch**

Mit „Artificial Companions“ wird eine Technik bezeichnet, die Menschen ein Partner sein soll. Es geht um Geräte in tierähnlicher oder comichaftiger Gestalt, die mit Gesichts-, Sprach-, Gestenerkennung ausgestattet sind und sogar Gefühle zu haben scheinen. Die Entwicklung in diesem Bereich der sogenannten „Sozialroboter“ zielt darauf ab, dass Menschen eine soziale Beziehung zu den Geräten aufbauen und dauerhaft pflegen. Im Vortrag werden Aspekte der Wahrnehmung und Wirkung dieser Technik ausgelotet: Worin besteht die Attraktivität von Artificial Companions?

**Michaela Pfadenhauer** ist Professorin für Kultur und Wissen am Institut für Soziologie an der Universität Wien mit den Forschungsschwerpunkten Social Robotics, Kultur- und Medienwandel. Sie ist Vorsitzende der Sektion Wissenssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und Herausgeberin der Buchreihe Communication, Knowledge & Society bei Routledge und Culture and Technology im Fachverlag KIT Scientific Publishing.

In Kooperation mit: Institut für Soziologie, Haus der Begegnung

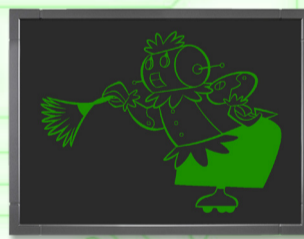


## WissensDurst Festival Mensch - Maschine

Montag 23. bis Mittwoch 25. April 2018  
jeweils ab 19.00 Uhr (Anmeldung erforderlich!)  
Brennpunkt coffee competence, Viaduktbogen 46-48

Wissenschaft trifft Nachtleben: In gemütlicher Atmosphäre geben Innsbrucker ForscherInnen Einblicke in ihre Arbeit. An drei Abenden können sich Interessierte in verschiedenen Innsbrucker Lokalen bei einem Glas Bier in die Welt der Wissenschaft entführen lassen.

WuV beteiligt sich im Zuge dieses Festivals mit Vorträgen aus unserem Themenschwerpunkt. Auch in weiteren Lokalen finden zahlreiche Vorträge zu Themen aus Physik, Medizin und Neurowissenschaften statt - das ganze Programm sowie Anmeldung ab 25. März online auf www.wissensdurst-festival.at



## Pflege- und Sexroboter Welche Probleme sollen und können sie lösen?

Dienstag, 5. Juni 2018, 19.00 Uhr  
Claudiana, Altstadt, Herzog-Friedrichstraße 3

Vortrag: **Anne Siegetsleitner**  
Moderation: **Lisa Pfahl**

Sowohl für Bereiche pflegerischer als auch sexueller Praxis wird davon ausgegangen, dass in den kommenden Jahren verstärkt menschenähnliche Roboter zum Einsatz kommen werden. Sei es der einem Mädchen nachempfundenen Pflegeroboter Alice oder Sexroboter. In beiden Praxisgebieten geht es dabei nicht zuletzt um die Übernahme von traditionell Frauen zugewiesenen Aufgaben und Fürsorgeleistungen. Besonders eng verschränkt zeigen sich die Einsatzgebiete dort, wo Sexroboter für Demenzerkrankte und Menschen mit anderen Beeinträchtigungen vorgeschlagen werden. Welche Probleme sollen und können humanoide Roboter lösen? Welche Bedürfnisse sollen und können sie befriedigen?

**Anne Siegetsleitner** ist Professorin für Praktische Philosophie an der Universität Innsbruck und Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie. Neben ihren Forschungen zum Wiener Kreis und der Rolle von Ehre im menschlichen Zusammenleben liegt einer ihrer Schwerpunkte in der Angewandten Ethik, insbesondere der Informations- und Bioethik. www.siegetsleitner.net

In Kooperation mit: Büro für Gleichstellung & Gender Studies, FP Geschlechterforschung, FP Kulturelle Begegnungen - Kulturelle Konflikte, FZ Medical Humanities

Montag 23.4.	<b>(Un)Social Machines</b> Soziale Intelligenz als möglicher Stolperstein für Alexa, Siri und Co	Stephan Schlögl
	<b>MMM: Mythos Mensch-Maschine</b> Ein kulturphilosophischer Streifzug	Marco Russo
Dienstag 24.4.	<b>Werden wir Cyborgs?</b> Wie Digitalisierung unser Verständnis von Körper und Menschsein verändert	Gabriele Werner-Felmayer
	<b>Intelligente Roboter</b> Freund, Feind oder Hirngespinnst?	Justus Piater
Mittwoch 25.4.	<b>Wertvolle Zahlen</b> Über digitale Währungen und kryptographische Finanzinstrumente	Rainer Böhme
	<b>Mission impossible?</b> Gesundheitsdaten und Datenschutz im Zeitalter der Digitalisierung	Verena Stühlinger

Für das WissensDurst-Festival sind Anmeldungen notwendig - ab 25.3. online auf wissensdurst-festival.at

In Kooperation mit: Brennpunkt coffee competence

„Der Mensch hat noch einen Vorzug vor der Maschine, denn er ist imstande, sich selbst zu verkaufen.“

Stanisław Jerzy Lec